

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

64 (16.3.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 64.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 16. März

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 15. März. Dem Großherzog, der sich übrigens recht wohl befindet, wurde ärztlicherseits ein Aufenthalt an der Riviera angeraten, um ihm mehr Bewegung in freier Luft zu ermöglichen, als es bei der hier herrschenden Bitterung möglich ist. Ein endgültiger Entschluß scheint noch nicht gefaßt, wenigstens ist nichts bekannt darüber.

(Schwäb. Merkur.)

† Breiten, 15. März. Hier hat sich eine Ortsgruppe der deutschen Mittelstandsvereinigung gebildet.

Heidelberg, 14. März. Professor Dr. D. Vulpinus von der hiesigen Universität, Leiter einer Privatklinik, wurde vom hiesigen Landgericht auf Grund der §§ 823, 843 und 847 des bürgerlichen Gesetzbuchs wegen fahrlässiger Körperverletzung — unter seiner Behandlung hatte ein an winkliger Versteifung am rechten Kniegelenk leidender junger Mann durch Brand das Bein bis oberhalb des Knies verloren — dem Klageantrag entsprechend, dazu verurteilt: 1. dem Kläger ein künstliches Bein zu verschaffen; 2. dem Kläger eine Jahresrente von 600 Mk. in vierteljährlichen Raten; 3. einen Kapitalbetrag von 12 000 Mk. zu bezahlen. Die von Professor Vulpinus beim Oberlandesgericht eingelegte Berufung wurde abgewiesen.

† Mannheim, 15. März. Die Sektion der Leiche der Frau des Kesselschmieds J. Walter ergab, daß die Frau tatsächlich infolge der brutalen Mißhandlungen ihres Mannes gestorben ist. Nicht weniger als 11 Rippen waren ihr gebrochen, die edleren Teile, wie die Nieren durch die Fußtritte zerrissen. Der Totschläger ist ein übelbeleumundeter Mensch, der bei der wichtigsten Gelegenheit zu Gewalttätigkeiten geneigt ist. Am Montag hatte er blau gemacht.

† Ettlingen, 15. März. Am Bahnübergang bei Bruchhausen wurde gestern abend der 28 Jahre alte Reisende Obert bei Müller Deubel in Ettlingen mit seinem Fuhrwerke vom

Schnellzuge überfahren. Obert wurde sofort getötet, der Wagen zertrümmert. Das Pferd blieb unverfehrt. Der Uebergang war nicht geschlossen. Der Ablöser Günther von Sulzbach wurde verhaftet.

— Wie vor kurzem die Zeitungen berichtet haben, wurde zu Anfang dieses Jahres für den Verkehr der im Großherzogtum bestehenden Arbeitsnachweisanstalten unter sich wie mit den Arbeitsnachweisen der unmittelbar angrenzenden Nachbarländer ein regelmäßiger Vermittlungsdienst eingerichtet, der am 7. d. M. erstmals in Tätigkeit getreten ist. Durch diese Einrichtung soll zwischen den einzelnen in diesen Verbindungsdienst einbezogenen Arbeitsnachweisen ein Austausch der offenen Stellen und Arbeitsangebote herbeigeführt, und damit ein Ausgleich der Bedürfnisse des Arbeitsmarktes der Versorgungsbereiche der einzelnen Anstalten bewirkt werden. Die Funktion der Bandzentrale ist der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt in Karlsruhe, Jähringerstraße Nr. 112, übertragen. Die Arbeitsnachweisanstalten des Landes senden regelmäßig an bestimmten Tagen der Woche ein Verzeichnis der bei ihnen angemeldeten offenen Stellen, die sie nicht alsbald besetzen zu können glauben, an die Zentrale, bei der die Angaben in eine gemeinsame, sogenannte Bilanzliste zusammengestellt werden. Letztere wird sodann vervielfältigt und ebenfalls dreimal in der Woche (Dienstag, Donnerstag und Samstag) an sämtliche badische, elsässische, württembergische und pfälzische Arbeitsnachweise, sowie an sonstige Stellen, die diese Liste wünschen, verteilt. Außerdem sollen aber auch zum Zwecke der möglichst weiten Verbreitung dieser Bilanzliste wie überhaupt der tunlichst ausgedehnten Zugänglichmachung der Vorteile des mit bedeutenden öffentlichen Mitteln unterstützten allgemeinen Arbeitsnachweises die Bürgermeisterämter der größeren Gemeinden des Großherzogtums in möglichst weitem Umfange zur Mitwirkung herangezogen werden. Diese soll in der Weise erfolgen, daß in den Amtsstädten, sowie in allen Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern — mit Ausnahme der Gemeinden, in denen sich eine Arbeitsnachweisanstalt befindet — die Ba-

lanzlisten, die den Bürgermeisterämtern dieser Gemeinden regelmäßig zugehen werden, an geeigneter Stelle öffentlich ausgehängt werden. Ferner sollen die Bürgermeisterämter derjenigen Gemeinden, an die die Bilanzlisten versandt werden, Postkartenformulare mit Bordruck für Gesuche von Arbeitern um Zuweisung von Arbeit oder von Arbeitgebern um Zuweisung von Arbeitern erhalten, die sie nach Entgegennahme derartiger Meldungen und entsprechender Ausfüllung des Bordruckes sofort an die nächste Arbeitsnachweisanstalt zu schicken haben, und zwar, wenn es sich um Arbeitssuchende handelt, als portopflichtige Dienstsache, dagegen bei Arbeitgebern gegen Ersatz des Portos. Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern erhalten auf Wunsch gleichfalls die Bilanzliste, wie auch eine Anzahl von Formularen für Gesuche um Zuweisung von Arbeit oder von Arbeitern zugesandt. Es steht zu erwarten, daß die Bürgermeister, an welche demnächst durch die Bezirksämter eine entsprechende Aufforderung erlassen werden wird, sich die Unterstützung dieser neuen, im allgemeinen Interesse gelegenen Einrichtung angelegen sein lassen werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 15. März. Der „Berliner Lokalanzeiger“ meldet: Der Kaiser verlieh dem Gesangsmeister und Erfinder des Kehltopfspiels Manuel Garcia in London anlässlich seines bevorstehenden hundertsten Geburtstages die große goldene Medaille für Wissenschaft, welche Geheimrat Fränkel im Auftrage des Kultusministeriums überreichen wird.

Berlin, 15. März. Nach der „Tägl. Rundschau“ sind die Verhandlungen vor dem Schiedsgericht, das über die Thronfolge in Dippel zu entscheiden hat, in vollem Gang. Die mündlichen Verhandlungen werden aller Wahrscheinlichkeit nach im Juni stattfinden; der Urteilspruch wird dann voraussichtlich im Juli erfolgen.

* Berlin, 16. März. Die Reichsjustizkommission zur Prüfung der Frage der Strafsprozessreform wird anfangs nächster Woche zum Abschluß der 2. Lesung ihres Beschlusses zusammentreten.

Feuilleton.

43)

Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

15. Kapitel.

Ein Mutterherz.

Von dem in seiner Bauart und Ausdehnung riesenhaften Nordbahnhof Londons fuhren einige Tage später ein Herr und eine Dame in die innere Stadt, um sich nach der City vor Mr. Charley Longfields Haus fahren zu lassen.

Es waren zwei jugendlich schöne Gestalten, welche mit Staunen und schweigender Bewunderung dem Herzschlag der mächtigen Metro-pole horchten.

„Dagegen kommt mir unser Wien wie ein Dorf vor, Charley!“ bemerkte die junge Dame endlich. „Ich möchte hier nicht wohnen, es ist mir, als würde ich von der Masse erdrückt.“

„Freilich,“ nickte Charley Heideck, „aber großartig ist fürwahr, man fühlt sich gleichsam in einer neuen Welt, wie von einem mächtigen Strom fortgetrieben. Was willst Du, Marianne!“ setzte er bedeutsam hinzu. „Du hast Dein Los für diesen gewaltigen Strom Dir selber gezogen.“

Marianne Brudner neigte den Kopf und zerdrückte eine Träne zwischen den langen Wimpern.

„D, Charley, mir bangt davor, seiner Mutter entgegenzutreten,“ seufzte sie. „Wird sie mich nicht von sich stoßen, daß ich hierher komme, anstatt sein Schicksal zu teilen? — fahre mich lieber nach einem Hotel.“

„Ei, das fehlt wirklich, Kind! Wo ist die mutige Heldin geblieben, welche es dem Vater des Geliebten in die Hand gelobte, die Mutter zu trösten und nebenbei nach dem wirklichen Mörder zu forschen? Es hätte unserem James keinen Deut genutzt, wenn man auch Dich eingesperrt oder Du Dich in jener kleinen norddeutschen Stadt zu Tode geprügelt oder gehängt hättest. Hier, an der Seite seiner Mutter, ist Dein Platz, und hier in London will ich nicht ruhen und nicht rasten, bis ich die Spur des Verbrechers entdeckt habe. Du kennst meine Gedanken darüber, welche mir allerdings vor Tante Rositta geheim halten müssen.“

Sie schwiegen jetzt, da der Lärm der City jedes Wort verschlang. Endlich hielten sie vor dem alten Hause, wo die Firma: „Charley Longfield, Waffenschmied,“ in goldenen Lettern ihnen entgegenleuchtete.

Der junge Heideck hob Marianne aus dem Wagen, er zahlte den Kutscher und ließ das

Gepäck ins Haus tragen, worauf beide die Schwelle überschritten.

Charley sah seinem Onkel, wie schon bemerkt ähnlich, und als Frau Rositta, welche mit Bewunderung das Abladen des Gepäcks vom Fenster aus gesehen, ihnen mit fragendem Ausdruck entgegtrat, prallte sie förmlich erschreckt zurück und starrte den jungen Mann wie ein Gespenst an.

„Tante!“ sprach er, ihr die Hand entgegenstreckend.

„D, das ist Marys Sohn aus Wien,“ rief sie, mit beiden Händen die ausgestreckte Rechte des Fremden ergreifend und ihn näher zu sich heranziehend. „Nicht wahr, Du bist es, Charley?“

„Ja, Tante, ich bin Charley Heideck.“

„Und bringst mir Nachricht von meinem James? — Aber mein Gott, was ist geschehen, daß Du jetzt hierher kommst? Ist Mr. Longfield nicht eingetroffen?“

Sie verstummte, als ihr Blick auf Marianne fiel. „Die Dame gehört zu Dir, Charley?“

„Ja, Tante.“

„Und ich lasse Euch hier auf dem Flur stehen. Kommt, Kinder, wir wollen jetzt nicht weiter reden, bis Ihr Euch bequem gemacht und eine Erfrischung genommen habt.“

(Fortsetzung folgt.)

* Königsberg i. Pr., 15. März. Das Schwurgericht Allenstein verurteilte den Befehlshaber Kadzick aus Abbau Willenberg wegen Vätermordes zum Tode.

Würzburg, 15. März. Im Rathaus zu Ochsenfurt hat gestern Kaplan G. H. drei Fragmente eines aus dem 13. Jahrhundert stammenden mittelhochdeutschen Heldenepisches, welches voraussichtlich das „Alexander-Lied“ ist, gefunden.

* Straßburg, 16. März. Im Landesausschuß trug der Abgeordnete Pate einen Interdiktfall aus seiner eigenen Familie in Brünningen vor. Ein protestantisches Enkelkind Pates, ein notgetaufter Säugling, wurde im Erbegräbnis in Brünningen beigesetzt. Der Bischof von Metz verhängte deshalb über den Friedhof das Interdikt und nahm es nicht zurück seit 7 Jahren.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 15. März. Die „N. Fr. Presse“ meldet: Ein kaiserlicher Gnadenakt steht bevor, durch welchen das gerichtliche Verfahren gegen alle an den Innsbrucker Ausschreitungen beteiligten Studenten sowohl Italiener als Deutsche niedergeschlagen werden soll.

Scandinavien.

* Christiania, 15. März. In der heutigen Sitzung des Storting erklärte Ministerpräsident Michelsen, die jetzige Regierung sei gebildet, um das verfassungsmäßige Recht Norwegens auf ein eigenes norwegisches Konsulatswesen durchzuführen. Das norwegische Volk habe keinen höheren Wunsch, als in Frieden und in gutem Einvernehmen mit allen Völkern leben zu können und nicht zum wenigsten mit dem schwedischen Nachbarvolke, um seine ganze Nationalkraft einsetzen zu können zur Entwicklung seiner materiellen Hilfsquellen. Die Regierung sei überzeugt, daß der einige und unbeugliche Wille des norwegischen Volkes, sein Recht in Uebereinstimmung mit der Verfassung zur Geltung zu bringen, zum Ziele führen werde. Der Präsident des Storting sprach die Ueberzeugung aus, daß das Storting der Regierung seine Kräfte zur Durchführung der schweren und großen Aufgabe leihen werde.

Rußland.

* Batum, 15. März. Das Post- und Tele-

graphenamt in Soudredi wurde von Plünderern angegriffen und 2000 Rubel geraubt.

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 15. März. General Kuropatkin meldet von gestern, daß er einen blutigen Angriff der Japaner gegen das Zentrum der russischen Stellung am Funho abgeschlagen habe. Mehr als 1000 Leichen liegen vor den russischen Stellungen.

* Petersburg, 16. März. Die Telegr.-Agentur protestiert kategorisch gegen die Meldung aus Tokio betr. die Gefangenahme des ganzen 16. Armeekorps und die massenhafte Kapitulation russischer Truppen, ferner betr. die Vernichtung des russischen rechten Flügels und des Zentrums in der Schlacht bei Mukden, sowie dagegen, daß die Gesamtverluste der Russen 300 000 Mann betragen sollen und schließlich gegen ähnliche Nachrichten, die als offenbar erdacht zu bezeichnen seien.

* Tokio, 16. März. Die Regierung stellte Quartier für 43 000 in der Schlacht von Mukden gefangen genommene Russen bereit und zwar in den Garnisonen von 20 Städten. Man erwartet, daß der Hafen von Wladiwostok am 21. eisfrei wird. Der Talbon ist jetzt bereits schiffbar.

* London, 15. März. Dem „Star“ wird aus Singapur gemeldet, daß 4 japanische Kreuzer dort angekommen sind.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 16. März. Auszug aus dem Sitzungsprotokoll des Gemeinderats vom 14. März 1905:

Wegen Erwerbung des zur Erweiterung des Gaswerks nötigen Grundstücks Nr. 319b ist mit Hr. Generaldirektion der Staatseisenbahnen in Verhandlung zu treten. Mit dem Neubau von Aborten und eines Gasmesserraumes gibt sich der Gemeinderat einverstanden und wird das Stadtbauamt mit Fertigung des Projekts beauftragt.

Nachdem zur Anlage der Straße von der Stupfericherstraße bis zum Rittnerthof in dankenswerter Weise ein Staatsbeitrag zugesagt wurde, soll fragliche Straße, die die Bezeichnung „Rittnerthofstraße“ erhält, nach dem vom Stadtbauamt gefertigten Projekt unter der

Voraussetzung hergestellt werden, daß Herr Gutbesitzer Mertou auf dem Rittnerthof einen bestimmten Betrag an dem Kostenaufwand übernimmt und der Bürgerausschuß dem Projekt seine Zustimmung erteilt.

Die Gesuche des Metzgers Wilh. Gebhardt um Erlaubnis zum Betrieb einer Wirtschaft in seinem Neubau Ecke Weingarter- und Werberstraße und d. s. Hans Gräfer um Erlaubnis zum Betrieb der Wirtschaft „zum Lannhäuser“ werden befürwortend Hr. Bezirksamt vorgelegt und die Bedürfnisfrage bejaht.

Wegen Benützung des Schloßlewegs soll eine ortspolizeiliche Vorschrift dahin erlassen werden, daß das Befahren dieses Wegs mit schweren Fuhrwerken verboten ist.

Um den Mißstand zu beseitigen, daß sich Schulkinder nach eingetretener Dunkelheit noch auf den Straßen herumtreiben, sollen für die hiesigen Schulen Bestimmungen getroffen werden, wonach den Schulkindern bei Vermeidung empfindlicher Schulstrafen verboten wird, sich nach dem Abendläuten noch ohne Begleitung Erwachsener auf den Straßen hiesiger Stadt herumzutreiben.

Bezüglich der Lohnauszahlungen an Minderjährige soll für hiesige Stadt in Gemäßheit des § 119a. der Gewerbeordnung durch statutarische Bestimmung festgesetzt werden, daß der von minderjährigen Arbeitern verdiente Lohn an die Eltern oder Vormünder und nur mit deren schriftlichen Zustimmung oder nach deren Bescheinigung über den Empfang der letzten Lohnzahlung unmittelbar an den Minderjährigen gezahlt wird.

Von einem noch näher zu bestimmenden Zeitpunkt ab wird der durchgefeste Ruß am Rehrichlagerplatz auch in kleinen Partien, aber nicht unter 1 cbm, abgegeben. Der Preis wird auf 1 Mt. pro cbm festgesetzt.

Für den Farrenmarkt am 29. d. M. wird, wie in den Vorjahren, eine Prämie von 100 Mt. an Händler, welche den Markt mit preiswürdigen Farren besahren, bewilligt.

2 Gesuchen um Befristung von Holzgeldschuldigkeiten wird stattgegeben.

3 Anträge auf Abschluß von Fahrnisversicherungen im Gesamtversicherungswert von 22 100 Mt. werden nicht beanstandet.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die Stauung des Wassers im Graben gegenüber dem Bahnhof in Berghausen durch das Cementwerk betreffend.

Nr. 7858. Auf Antrag der Großh. Wasser- und Straßenbauinspektion Karlsruhe soll durch die Großh. Kultur-Inspektion Karlsruhe an dem auf Gemarkung Berghausen in den Röhweidgraben eingebauten Wehr der Karlsruher Kalk- und Cementwerke in Berghausen in einer Höhe von 131,38 Metern über dem Meere eine Eichmarke errichtet werden.

Dies wird gemäß § 3 Abs. 3 der Verordnung vom 8. Dezember 1899, die Bezeichnung der Stauhöhe betreffend, und § 20 der Vollzugsverordnung zum Wassergesetz mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis gebracht, etwaige Einwendungen bei dem Bezirksamte binnen 14 Tagen vom Ablauf des Tages an, an welchem dieses Amtsverkündigungsblatt ausgegeben wurde, vorzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.

Die Pläne liegen beim Bezirksamte zur Einsicht offen.

Durlach den 13. März 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Bekanntmachung.

Gesuch des Wirts Otto Braun in Jöhlingen um Genehmigung zur Erbauung einer Schlachthalle betreffend.

Nr. 7960. Der Wirt Otto Braun in Jöhlingen beabsichtigt, auf der zu seinem Grundstück in Jöhlingen gehörigen Hofraute eine Schlachthalle mit Wurstküche zu errichten.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Jöhlingen binnen

14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsverkündigungsblattes aus gegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußert gelten.

Der Plan liegt auf dem Rathaus in Jöhlingen und auf der diesseitigen Kanzlei zur Einsicht offen.

Durlach den 10. März 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Die Vornahme der Vorfeuerschau pro 1905 betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Nr. 8456. Mit der Vorfeuerschau wird demnächst begonnen werden. Den Tag, an welchem der Feuerschauer das Geschäft in den einzelnen Orten vornimmt, wird derselbe jeweils einige Tage vorher den Bürgermeisterämtern anzeigen.

Die Bürgermeisterämter haben sodann die bevorstehende Vornahme des Geschäfts in ortsüblicher Weise mit dem Anfügen in der Gemeinde bekannt zu machen, daß die Hausbesitzer und Hausbewohner dem Feuerschauer den Eintritt in das Haus und die Besichtigung aller Hausräume zu gestatten haben. Die Bürgermeister sind verpflichtet, dem sich nach Eintreffen im Ort bei ihnen anmeldenden Feuerschauer, soweit nötig, Auskunft zu geben und überhaupt jede zum ordnungsmäßigen Vollzug des Geschäfts erforderliche Unterstützung zu gewähren. Auch sind die Bürgermeister befugt, der Vornahme des Geschäfts anzuwohnen oder einen Stellvertreter hierfür zu bezeichnen.

Dem Feuerschauer ist die erforderliche Mannschaft zur Vornahme einer Spritzenprobe zur Verfügung zu stellen.

Durlach den 11. März 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Großh. Bad. Staatseisenbahnen.

Nachverzeichnete Bauarbeiten zur Erstellung eines Abtritt- und eines Hauswirtschaftsgebäudes auf der Station Gröhlingen sollen im öffentlichen Verdingungswege vergeben werden:

1. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit.
2. Zimmerarbeit.
3. Schreiner- und Glaserarbeit.

4. Schlosserarbeit.
5. Blechenerarbeit.
6. Anstreicherarbeit.
7. Pflastererarbeit.

Die Pläne, Bedingungen und Arbeitsbeschreibungen, welche nicht nach auswärts verschickt werden, liegen auf dem diesseitigen Hochbau-Bureau, Bahnhofstraße 9, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht auf.

Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift: „Abtritt- und Hauswirtschaftsgebäude Gröningen, Angebot auf arbeit“ versehen, spätestens bis **Dienstag den 28. März d. J., nachmittags 5 Uhr**, an den Unterzeichneten hierher, Bahnhofstraße 9, einzureichen. Mit Porto belastete Angebote werden zurückgewiesen.

Zuschlagsfrist drei Wochen.
Karlsruhe den 14. März 1905.

Großh. Bahnbauinspektor.

Bekanntmachung.

Die Auszahlung der Minderwertentschädigung für das Bürgergahholz findet

Freitag den 17. d. Mts.,

vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr, gegen Vorzeigen der Loszettel statt.
Durlach den 15. März 1905.

Stadtkasse.

Durlach.

Fahrnis-Versteigerung.

Im Auftrag versteigert der Unterzeichnete am

Freitag den 17. März,
nachmittags 2 Uhr,

im Hause Herrenstraße Nr. 22, 3. Stock, nachstehende Fahrnisse gegen Barzahlung und zwar:

- 2 hölzerne Bettladen, 3 eiserne Bettladen, 2 Koste mit Kopfpolster, 1 Eschrank, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Kommode mit Aufsatz, 1 zweitüriger Kasten, 4 Stühle, 1 Nachttisch, 1 spanische Wand, 1 Partie Flaschen und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach, 15. März 1905.

August Geier,

Waisenrat.

Privat-Anzeigen.

Belridigungs-Zurücknahme.

Der Unterzeichnete nimmt die am 5. März l. J. gegen Tagelöhner Wilhelm Buz Ehefrau hier gebrauchten beleidigenden Neußerungen mit dem Ausdruck des aufrichtigen Bedauerns zurück.

August Sutter.

Verloren gegangen ein **Schaf**. Der Finder wird gebeten, dasselbe im Gasthaus zur Sonne in Weingarten abzugeben oder anzumelden.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern u. Küche in der Nähe der Kaserne wird auf 1. oder 15. April zu mieten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Eine alleinstehende Frau sucht auf ersten Juli eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche, am liebsten in der Nähe des Schlossgartens. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Arbeitersgesuch.

Suche einen tüchtigen **Zimmermann** als Zuschneider und für Werkstättearbeit.

Gustav May, Durlach.

Ein tüchtiger Knecht

kann sofort eintreten.
Schillerstraße 24.

Kaufmannslehrling

auf Ostern in Kolonialwarenhandlung en gros und en detail gesucht. Offerten unter Nr. 55 an die Exp.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves junges Mädchen sofort oder auf 1. April gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Zuverlässiges Mädchen

auf 1. April gesucht.

Frau Rotar Würth, Ettlingerstr. 21.

Eine Lauffrau

für einige Stunden vorm. gesucht.

Schleuter, Palmalienstr. 11.

Lehrling

kann bei sofortigem Lohn eintreten

Metallgießerei Leonh. Mohr.

Lehrling

für kaufmännisches Comptoir gegen

sofortige Vergütung gesucht. Selbst-

geschriebene Offerten unter Nr. 58

an die Expedition d. Bl.

Knecht gesucht.

Jakob Humm, Gröningen,

Bismarckstr. 7.

Nachhilfestunden

während der Ferien (bis Ende April)

in Latein u. Griechisch erteilt stud.

der klassischen Philologie.

Zu erfragen Hauptstraße 59.

Arbeiten in

Weiss- u. Buntsticken

sowie ganze Aussteuern werden

stets angenommen.

Frau Anna Hoffmann,

Herrenstr. 16, 2. St.

Tadellose Ausführung zugesichert.

Drahtgeflecht,

a verzinkt, 6 eckig, schon von 17 S

an per qm.

Originalrosen, 50 qm, zu 8,50 M

4 eckig, von 25 S an per qm

liefert

Sieb- und Drahtwarenfabrik

L. Krieger, Karlsruhe,

Weilchenstraße 33.

Preisliste gratis u. franko.

Rastatter Kochherde

in großer Auswahl kauft man

billig bei

August Ball,

Ofen- u. Herdgeschäft, Mühlstr. 4.

Durch sachverständige Erfahrung

bin ich im Stande, einem jeden

einen passenden u. gutfunktionieren-

den Herd zu liefern. (Garantie.)

Hochachtend

D. O.

Alle Artikel zur Krankenpflege:

Eisbeutel, Verbandstoffe, Inhalationsapparate, Bettunterlagen, Klistierspritzen, Damenbinden, Irrigateure von M 1.80 an aufwärts, sowie einzelne Ersatzteile.

Sämtliche Artikel für Wöchnerinnen, Kindernährmittel, Wundpuder, Beifrische, Lutscher.

Adlerdrogerie August Peter,
Hauptstraße 16.

Türk. Zwetschgen,
per Pfund 17, 23 und 29 S,
Gernsbacher Birnschnitz,
per Pfund 30 S,

Amerik. Dampfäpfel,
per Pfund 40 und 45 S,

Gemischtes Obst,
per Pfund 25, 30 und 35 S,

dto. extrafein,
per Pfund 40 S.

Philipp Luger & Filialen.

Feiter extragroßer

Pariser Kopfsalat,

größere Sendungen, eingetroffen bei

Oskar Gorenflo,

Hoslieferant.

Bickelfelle

werden zu höchsten Preisen angekauft

Glacelebergerberei & Handschuhfabrik

J. L. Huber.

vorm. Hugo Witt, Pfingstr. 34/36.

P. S. Auf Wunsch werden die

Bickel auch geschlachtet.

•••••

Schuhwaren!

Größte Auswahl

in

Konfirmantenstiefeln

für Mädchen und Knaben,

Damen- u. Herren-

stiefeln,

Kinder-Artikeln

zu enorm billigen Preisen, nur bei

A. Reutlinger Wwe.,

14 Markgrafenstr. 14,

Karlsruhe.

Rabattbücher werden ausgegeben!

•••••

Frauen- u. Kinderstrümpfe,

sowie Socken empfiehlt in allen

Größen und guter Qualität

Julie Hoffmann,

Maschinenstrickerei, Herrenstr. 16, II.

Asthma (Atemnot)

durch die so lästigen Bronchialkatarrhe

verursacht, sowie quälender Husten,

finden schnelle und sichere Linderung

beim Gebrauch von Dr. Lindner-

meyer's Salus-Bonbons.

In Schachteln à 1 Mark in den

Apotheken.

Schön möbl. Zimmer

zu vermieten

Bahnhofstr. 1, part.

Am Fuße des Turmbergs, in dessen schönster Lage, ist eine solid gebaute

Villa zu verkaufen.

Das Haus hat 3 Stockwerke mit 12 Wohnräumen sowie den erforderlichen Nebenräumen, ist mit Gas- und Wasserleitung versorgt und bereits kanalisiert; großer, rentabel angelegter Obstgarten vorhanden. Offerten unter **S. 15** befördert die Expedition dieses Blattes.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. April oder 1. Juli d. J. ist der zweite Stock im Hause **Hauptstraße Nr. 21**, ferner auf 1. Juli d. J. der dritte Stock zu vermieten. Näheres bei Kaufmann **Louis Luger.**

Sofort oder auf 1. Juli ist eine geräumige Mansarden-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, an ruhige Familie billig zu vermieten. **Gasthaus z. Pflug.**

Mansarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu vermieten

Hauptstraße 43.

Schöne 3-Zimmer-(Mansarden)-Wohnung auf 1. April oder 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Weiberstraße 11.

Wohnung von 1 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten

Querstraße 13.

In meinen Neubauten **Selbststraße 22 u. 24** habe ich zwei 3-Zimmer-Parterre-Wohnungen mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Mansarde, Gas- und Wasserleitung sofort oder per 1. April zu vermieten.

Karl Leuzler, Lammstr. 23.

Auf 1. Juli ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Zubehör, zu vermieten **Gasthaus z. Pflug.**

Ein schön möbliertes Zimmer

ist an 2 Arbeiter zu vermieten

Baseltorstraße 8, 3. St.

Zimmer, schön möbliert, sofort oder auf 1. April zu vermieten

Gröningerstraße 1.

Pfingstraße 59 können zwei

Arbeiter Wohnung erhalten.

Ein noch gut erhaltener, größerer

Herd, billig zu verkaufen. Zu er-

fragen bei der Exp. ds. Bl.

Feine Tafeläpfel,

Goldreinetten, per Pfd. 16 S,

10 Pfd. M 1.50.

Philipp Luger & Filialen.

Milch zu verkaufen.

Selbschek, Simmenthaler Rasse,

großkräftig, drittes Kalb, gut in

Milch, bei

Jakob Rohrer, Grünwettersbach.

V. V.
9 Uhr Bahnhof.

Militär-Verein.

Samstag den 18. März, abends 8 1/2 Uhr beginnend, findet unser diesjähriges

Stiftungsfest

verbunden mit der Feier des Geburtstags unseres hohen Protectors Seiner Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden im Vereinslokal (Graf) statt.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Turnerbund Durlach.

Gut Heil!

Samstag den 18. d. Mts., 8 1/2 Uhr abends:

Monatsversammlung im „Roten Löwen“ (Mitglied Mannherz). Nach Schluß des geschäftlichen Teiles

Herrenabend

unter Mitwirkung unserer Hauskapelle.

Sonntag den 19. d. Mts. bei günstiger Witterung:

Herrenausflug

nach Eggenstein (Rose). Abfahrt mit der Elektrischen

Bahn 2 Uhr. Rückfahrt per Bahn. Um vollzählige Beteiligung wird turnfreundlichkeit gebeten.

Der Vorstand.

Gärtnerverein „Flora“

Durlach.

Samstag den 18. März, abends 9 Uhr, findet bei Mitglied Forscher zum Grünen Hof

Monatsversammlung

statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Tennisclub Durlach.

Samstag den 18. März, abends 9 Uhr, findet im oberen Saale der „Karlsburg“ die

Generalversammlung

statt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe C. V.

Die diesjährige Mitglieder-Versammlung findet am Dienstag den 21. d. M., abends 6 Uhr, in dem kleinen Rathhaussaal mit folgender Tagesordnung statt:

1. Geschäfts- und Kassenbericht des Vorstandes.
2. Entlastung des Vorstandes und des Rechners.
3. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren.
4. Etwaige Anträge aus der Mitte der Versammlung.

Karlsruhe, 11 März 1904.

Der Vorstand.

Rheinische Hypothekenbank Mannheim.

Eingezahltes Aktienkapital M. 18.000.000.00

Gesamtreserven „ 9.842.492.65

darunter:

Gesetzlicher Reservefond M. 5.000.000.—

Pfandbriefsicherungsfond „ 2.700.000.—

Hypothekenbestand ult. 1904 M. 398.908.683.67

Kommunal-Darlehen „ 4.963.321.45

Pfandbriefumlauf „ 383.594.900.—

Kommunal-Obligationenumlauf „ 4.066.600.—

Der Geschäftsbericht für das Jahr 1904, sowie Pfandbriefprospekte und Zirkulare betreffend mündelsichere Kapitalanlage können von der Bank direkt oder von sämtlichen Pfandbriefverkaufsstellen gratis und franko bezogen werden. Unsere Aktien, Pfandbriefe und Kommunalobligationen nehmen wir kostenlos in Verwahrung.

Einladung. — Schwarze Liste.

Die Vorarbeiten zu dem Prozesse gegen den Hauseigentümerverein sind beendet. Die Klage wegen Beleidigung u. wird sich gegen den Vorstand des Vereins richten, welcher die schwarzen Listen aufstellt und weiterverbreiten läßt, also für eine dadurch begangene Straftat auch verantwortlich ist.

Die Berichterstattung für die Gerichtsverhandlung wird darauf aufmerksam gemacht, daß ihr reichliches Material geliefert wird.

Alle diejenigen nun, welche ihren Beitritt zur Klage bereits angemeldet, ihre Quittungsbücher in Ordnung haben und sich die Boykottierung durch die schwarze Liste nicht gefallen lassen wollen, werden zu einer am nächsten Sonntag den 19. März, nachmittags 2 Uhr, im Nebenzimmer der Wirtschaft zum Lamm stattfindenden Versammlung und weiteren Besprechung der Sache eingeladen, wobei auch die Statuten des Vereins bekannt gegeben werden. Von Interesse dürften die folgenden Paragraphen sein:

§ 2.

Die 102 Hausbesitzer (Vereinsmitglieder) verpflichten sich, keinem der hier wohnenden faulen, zahlungsunfähigen oder chikanösen Mieter, der in der schwarzen Liste steht, eine Wohnung zu überlassen; er soll dadurch unschädlich gemacht werden.

§ 4.

Zu den mit a bezeichneten Mietern sind insbesondere diejenigen zu zählen, welche systematisch umherziehen, keine oder nur teilweise Miete bezahlen und dadurch die Vermieter benachteiligen.

§ 5.

Böswillige Mieter und Chitaneure, mit b bezeichnet, sind solche, welche trotz Zahlung der Miete dadurch zu Klage Anlaß geben, daß sie unter den verschiedensten Vorwänden Streit suchen, welche die Belästigung der Behörden, sowie Nachteile für die Vermieter zur Folge haben; ferner solche, die anderweitig gute Mieter durch Widerwärtigkeiten bedrängen und zum Ausziehen zwingen und durch Klatschereien, Hezereien, Standalieren, Trunkenheit, sowie Herabsetzung der Wohnungen in den Augen anderer, insbesondere bei Neumieter sich hervortun; endlich solche, welche nur neu hergerichtete Wohnungen beziehen, um solche nach verhältnismäßig kurzer Zeit wieder in so defektem Zustande zu verlassen, daß ein beträchtlicher Teil der gezahlten Mietsumme zur Neuherstellung aufgewandt werden muß u. s. w.

Wer also sich frei weiß von Schuld und Fehle und von obigen Lasten, und wer sich nicht als einen faulen Mieter verschimpfen und als eine Art Mietflave den Mund zubinden lassen will, der möge die anberaumte Versammlung nicht versäumen.

Durlach den 16. März 1905.

Emil Seubert.

Zur Konfirmation

empfehle

schöne und billige Neuheiten in Herren- sowie Damenuhren

speziell für Konfirmanden.

Ferner reichhaltige Auswahl nur moderner

Schmuckgegenstände,

als: Colliers, Kreuze, Broschen, Ringe, Boutons, Cravatten-Nadeln,

Herren- und Damen-Ketten,

Brust- und Manschettenknöpfe u. dergl. m.

F. Jordan, früher J. Fries,

Hauptstrasse 28.

Ruhfleisch,

per Pfund 36 S., wird Freitag früh auf der Freibank ausgehauen.

1 Kinderliegewagen und 1 Kinderstuhlgewagen, 1 Kinderstuhl, zum Verstellen, sind zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition.

Konfirmations-Gesangbücher

Geschmackvolle Neuheiten! Großes Format von M. 1.70 an, kleines 3.50

Zurückgesetzte Gesangbücher sind zu herabgesetzten Preisen abzugeben.

Gratulationskarten zur Konfirmation

in hübscher Auswahl bei

Friedr. Wilh. Luger,

Ecke Zehnt- und Spitalstraße.

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant,

empfeilt in lebendfrischer Ware:

Holländer Schellfische u.

Gablian,

Rheinhechte, Rheinzander,

Merlans, Rheinsalm,

Turbot u. Soles,

weiße Stodfische.

Blutfrische

Reh Hasen

Fasanen, Wildenten,

Gafelhühner u.

Straßburger Bratgänse,

franz. Enten, franz. Vorkarden und Tauben,

junge Hahnen, Welschhahnen und Suppenhühner.

Pariser Kopfsalat. — Frische Ananas. — Neue Maltakartoffel. — Matjesheringe.

Gute frankf. Würstchen, neue extragr. Gellerlinsen

empfeilt

Pasquay & Lindner,

Consum-Geschäft.

Frische Eier

hat täglich abzugeben

Karl Jörger jr.,

Pfinzstraße 74.

Schellfische, Gablian, Badfische,

per Pfund 25 und 30 S.

Philipp Luger & Filialen.

Zickelfelle

werden zu den höchstmöglichen Preisen aufgekauft.

Schlachtung wird auf Wunsch mitbesorgt.

Fa. Heinrich Döttinger,

Pfinzstraße 74.

Färberei Printz

Chemische Waschanstalt

Durlach

45 Hauptstraße 43.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Mäßige Preise.

Dickrüben, 150 Btr., sind

zu verkaufen

Jägerstraße 19, 2. St.

Redaktion, Druck und Verlag von A. D. D. Durlach.